

Verrückte Gefühle

Von Catchly

Kapitel 1: Schmerz

Also die Charaktere gehören nicht mir. Ich verdiene hiermit kein Geld etc. Das Lied gehört mir auch nicht. Das hier ist übrigens meine erste richtige Weiß Kreuz FF, also seit nicht so streng zu mir :)

Vielen Dank hierbei an Jecaze und AHD die mir als Beta-Leser bzw. Meckerer beim abschreiben auf den PC fungiert haben *g*

Teil 1/?

Email: anette.scheeler@gmx.de

Warnings: Depri, Song-Fic, Angst

Verrückte Gefühle

Chapter1; Schmerz

Es regnete. Die Welt schien in diesem Grau gefangen zu sein. Der Himmel war seit Tagen von diesem Grau gefallen und auch die anderen Farben schienen verblasst zu sein. Ein grollen ertönte und kündigte an, dass aus diesem Grau bald Schwarz werden würde, sobald das Gewitter losging. In der Menschenmasse die sich durch die Straßen quälte, hatte ein jeder einen Schirm aufgespannt... außer Schuldig, mit seinen orangenen Haaren stach er aus der Menge hervor. Der Regen wurde stärker, doch auch das kümmerte ihn nicht. Er starrte lethargisch vor sich her, gefangen in seinen eigenen verzweifelte Gedanken. <<Nie werde ich ihn in meine Arme schließen können... Nie, denn ich habe ihm genommen was ihm wichtig war... Ich bin ein Fehler, ein einziger Fehler... Ich bin es nicht wert noch am Leben zu sein...>> Diese Gedanken schossen dem Mastermind immer wieder durch den Kopf. Leute rempelten ihn an, beschimpften ihn, jemand warf sogar eine leere Bierflasche nach ihm, doch all das nahm Schuldig gar nicht richtig wahr. Seine Welt schien nur noch aus diesen Gedanken zu bestehen. Wie lange stand er schon hier? Eine Stunde? Zwei Stunden? Oder waren es noch mehr? Es war ihm egal. Er würde ihn nie besitzen können, nie auch nur berühren können ohne einen Moment später kopflos da zu stehen. Er konnte ihm seinen Willen aufzwingen... doch was brachte das? Er wollte IHN und keine weitere Marionette... einfach nur ihn... seinen Aya...

Mir einer langsamen, ziemlich obskur aussehenden Bewegung, ging er los. Wohin wusste er nicht. Es war ihm egal. Er wollte sich wehtun, etwas zusammenschlagen... oder noch besser sich zusammenschlagen lassen. Freilich könnte er sich auch selber

mit einer Rasierklinge verletzen, doch das wäre zu uncool. Er rempelte Leute an und beschimpfte sie, doch keiner tat ihm den Gefallen ihn zusammen zu schlagen. Brüllend ging er weiter bis er vor einem Tattoo-&Piercingstudio stand. Kurzerhand ging er hinein. Innen war es stickig und heiß, doch auch das störte ihn nicht, umso unangenehmer umso besser. "Ich will ein Zugen- und ein Augenbrauenpiercing, außerdem drei Ohrlöcher und ein Tattoo!" Der Mann hinter dem Schalter sah ihn verdutzt und spöttisch zugleich an. "So was machen wir hier nicht auf einmal", sagte er. "Du wirst machen was ich dir sage!" sagte Schuldig sauer und 'überzeugte' ihn sogleich indem er in seinen Kopf eindrang. Sofort setzte der Mann sich in Bewegung und brachte Schuldig eine Mappe mit Motiven. "Wie passend..." murmelte Schuldig, als er das größte Motiv gefunden hatte... einen riesigen Totenkopf der mindestens über seinen halben Rücken gehen würde."Den, mitten auf den Rücken, aber erst die Piercings!" meinte Schuldig. Gesagt, getan. Nicht gerade zimperlich wurde ihm das Zugenpiercing gestochen. Schmerz durchschoss ihn. Er begrüßte ihn, hielt sich an ihm fest. Doch so schnell dieser gekommen war, klang er auch schon wieder ab. Das Augenbrauenpiercing folgte. Wieder begrüßte er den Schmerz, dieses Spiel wiederholte sich bei den drei Ohrlöchern. Dann kam das Tattoo. << Dieser Schmerz... dieser Süße schmerz...>> dachte er und genoss es wie die Nadel durch seine Haut drang. Der Schmerz dauerte an und dauerte an, bis das Tattoo fertig war und auch danach brannte es wie die Hölle. Schuldig trat mit seinen neu erworbenen Piercings und seinem Tattoo wieder auf die Straße hinaus. Die Leere in seinem Inneren war vertrieben und durch Schmerz ersetzt wurden. Er klammerte sich an dieses Gefühl, es schien das einzig reale in seinem Leben zu sein. Seit dem Tod von Reiji Takatori und Perser hatte er Aya noch nicht einmal gesehen. Früher hatte er seine unerwiderte, geheime Liebe aushalten können. Es hatte dem Mastermind früher genügt Aya einfach nur anzusehen. Im geheimen das Muskelspiel unter dessen Kleidung zu bewundern und ihn dann trotzdem zu verletzen. [*g*] Er musste ihn verletzen. Es war seine Aufgabe dieses zu tun, trotz seiner Liebe zu dem anderen Assasinen. Jetzt gab es keinen Grund mehr warum sie nicht hätten zusammen sein können. Er hatte sich zusammen mit den anderen Schwarzmitgliedern selbstständig gemacht. [Outtake... Schlagzeile in der Zeitung... Vier talentierte Killer mit speziellen Fähigkeiten, Telepathie, Telekinese, Empathie und in die Zukunft blicken, suchen Aufträge. Sind für alles zu haben.] Er würde Weiß nur noch begegnen, wenn sich ihre Aufträge überkreuzten und das war in den letzten drei Monaten nicht der Fall gewesen. [Armer armer Schuldig] Es gab keinen Grund sich weiter zu bekriegen, und doch würde er Aya nie besitzen können. In seinen Gedanken versunken ging er einfach in den nächsten Club. Fast gleichgültig nahm er war, dass es ein Schwulen-Club war. Es war ihm egal, bis er ihn sah... Aya.. er war hier, jetzt hatte er die Chance ihm seine Liebe zu gestehen, aber... HALT!!!! Er war Schuldig! Er konnte doch nicht irgendwem seine Liebe gestehen... und schon gar nicht im Beisein anderer Assasinen, denn nach kurzem suchen entdeckte er auch Yohji, Ken und Omi. Warum waren sie hier? [Alle schwul HAHAAHAHAHA, na ja leider doch nicht :(] Wahrscheinlich hatten sie einen Auftrag. Er sah sich weiter um und wusste nach kurzer Zeit, was er zu tun hatte, sollte das Sprachgenie Aya Fujimiya doch mal unter Beweis stellen wie gut er wirklich war... [Nein, nicht im Bett... noch nicht... ihr Hentais :D] Bevor er sein Vorhaben in die Tat umsetzte, genehmigte er sich erstmal einen Drink.

Wie als hätte die Band plötzlich keine Lust mehr zum spielen verstummte die Musik und Schuldig trat auf die Bühne. Er griff sich ein Microphon und sagte auf Deutsch: "Dieses Lied ist dir gewidmet, mein rotschöpfiger Eisblock mit dem tötendem Blick!

Bitte melde dich in einer Woche bei mir..."[Outtake: ...Schnucki] Er zwang die Band die richtige Musik zu spielen bevor er auf Deutsch anfang zu singen:

Ich zeige dir, was es heißt - allein zu sein
Ich trinke Tränen - schwarzen Wein
Ich folge dir tief - tief in die Nacht
Bis in den Abgrund deiner Seele - steige ich hinab
Ich suche nach dem - der mich zum Weinen bringt
Liebe macht süchtig - betrunken und blind
Ich suche nach dem Weg aus der Leere -
Die mein Leben bestimmt.

Ref:

Ich lass es Tränen regnen
Bin ich nur glücklich, wenn es schmerzt
Bin ich nur glücklich, wenn es schmerzt
Ich schenk' dir mein gefrorenes Herz
Ich will, dass du es für mich wärmst

Ich verirre mich - nichts ist mehr klar
Ich bin da - wo vor mir keiner war
Nicht fähig zu lieben - oder liebe ich die Qual
Liebe ich den Schmerz - bin ich nicht normal?
Ich suche nach dem der meinen Geist nach Hause bringt
Ich suche nach dem - für den ich diese Lieder sing'
Nur eine Nacht in meinem Zimmer -
Wir wachen auf und leben für immer

Ich lass es Tränen regnen
Bin ich nur glücklich, wenn es schmerzt
Bin ich nur glücklich, wenn es schmerzt
Ich schenk' dir mein gefrorenes Herz
Ich will, dass du es für mich wärmst

Aya hatte aufgesehen als Schuldig auf die Bühne getreten war und schon an das schlimmste gedacht, aber das??? Hatte SCHULDIG wirklich gerade IHM seine LIEBE gestanden??? Er musste sich verhört haben! Oder es falsch übersetzt haben! Das konnte nicht sein, das DURFTE nicht sein. Wenn er ehrlich war, liebte er den Mastermind auch, dass wusste er schon lange. Er hatte sich immer wieder für diesen Gedanken verflucht. Und jetzt hörte er, dass Schuldig ihn auch liebte? Nein, mit ihm zusammen zu sein hieße ihm zu verzeihen. Verzeihen für etwas, was er ihm einfach nicht verzeihen konnte, nicht verzeihen durfte. Eher würde er sich vor Liebe innerlich verzehren [oder sich in sein Katana stürzen...], als mit Schuldig zusammen zu sein. In seinem Gesicht musste sich irgendetwas geregt haben- ganz hingegen seiner Gewohnheit, denn die anderen Weiß-Mitglieder schauten ihn alle fragend an. "Was macht Schuldig da auf der Bühne? Was hat er gesagt bzw. gesungen und seit wann zum Teufel trägt der Typ soviel Metall in seinem Gesicht?" fragte Yohji. "Nichts, lasst uns den Job beenden", sagte Aya mit einem Death-Glare. Die anderen seufzten auf, doch taten wie ihnen geheißen. Schuldig stieg von der Bühne und setzte sich, als wäre

nichts passiert, an die Bar und fing an sich zu besaufen. Einen Whiskey, dann noch einer und noch einer. Seine langsam anschwellende Zunge brannte bei jedem Schluck. Verdammt, wieso hatte er das gerade getan? War er total verrückt geworden AYA seine LIEBE zu gestehen? Und auch noch ein LIED für ihn zu singen??? Schuldig legte zwar regelmäßig Leute flach, aber jemanden geliebt hatte er noch nie... er trank weiter und weiter und verließ den Club erst, als dieser schloss. Vor dem Club lehnte er sich an die Wand und blieb in dieser Position erstmal stehen. So besoffen wie er war wäre er beim nächsten Schritt eh auf die Fresse geflogen.

Aya saß im Wohnzimmer und versuchte sich vergeblich auf das Buch zu konzentrieren was er gerade lesen wollte. Was Schuldig heute gemacht hatte war wohl selbst für den Eisblock zuviel. Er verlegte sich darauf einfach nur auf die Seite des Buches zu starren. Yohji saß neben ihm und versuchte vergeblich irgendwas aus ihm rauszuquetschen was Schuldig gesagt/gesungen hatte. Nach einer guten Stunde stand Yohji dann sauer auf und ging in sein Zimmer. << Wenn er es mir nicht sagen will, muss ich es eben selbst herausfinden... wozu war ich schließlich mal Detektiv... Hoffentlich ist Schuldig besoffen genug das er noch in der Nähe des Clubs ist...>> Mit diesen Gedanken zog sich Yohji schnell um und verließ mit den Worten: "Hab noch'n Date!" das Haus.

Tbc

So das musste jetzt einfach sein... Ich liebe Schuldig einfach wenn er deprimiert ist! Achja wenn es in eckigen Klammern geschrieben ist, sind das meine blöden Kommentare ;-)
Das Lied was Schu-chan gesungen hat ist übrigens von den Böhsen Onkelz ;)

Schuldig: Bist du scheiße mir so was anzutun? Das tut doch weh!

Catchly: memm nicht rum

Schuldig: Und was soll das überhaupt wieso singe ich???

Catchly: Mir doch egal... jetzt tust du es einfach

Schuldig: Bekomme ich Aya wenigstens?

Aya: Shine!!!!!!

Catchly und Schuldig machen sich schnell aus dem staub